PRESSEINFORMATION

Miesbach, 16. Juni 2021

BUND Naturschutz bekämpft invasive Neophyten

Seit mittlerweile 30 Jahren führt die BUND Naturschutz Kreisgruppe Miesbach (BN) mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde Bekämpfungsaktionen gegen die unkontrollierte Ausbreitung des Riesen-Bärenklau durch. Während die invasive Art anfangs vor allem entlang der Leitzach auf gut 30 km Länge in großen Beständen anzutreffen war, konnten diese Vorkommen dank des ehrenamtlichen Einsatzes auf einzelne kleine Befallspunkte mit nur noch wenigen Individuen zurückgedrängt werden. Dies war nur möglich durch die enge Zusammenarbeit des BN mit Jägern, Fischereiverbänden, Forst- und Landwirtschaft. Die Aktionen verliefen also insgesamt in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Doch was ist der Grund für die Bekämpfungsaktionen? Einerseits ist das begründet mit dem hohen Verdrängungspotential des Riesen-Bärenklau auf die heimische Flora und Fauna und zum anderen sein Gehalt an Giftstoffen im Pflanzensaft, die zu sehr schmerzhaften, verbrennungsartigen Hautverletzungen führen können.
Mittlerweile hat die BN Kreisgruppe seine Bekämpfungsaktionen im Landkreis auf das Indische Springkraut an Wuchsorten seltener Pflanzenarten im Allgau, am Taubenberg und bei Schmidham ausgeweitet. Außerdem versucht die Ortsgruppe Miesbach seit 2016 den Japanischen Staudenknöterich im Stadtgebiet Miesbach einzudämmen. Eine flächige Bekämpfung dieser Arten übersteigt jedoch die Kapazitäten des BN im Landkreis. Auch sieht der BN sein Ziel nicht in der Ausrottung der Neuankömmlinge, sondern in der Abmilderung der invasiven Ausbreitungsphase, bis die Natur eigene Wege gefunden hat, diese zu regulieren.
Nachdem die BN Ortsgruppe bereits mit der Bekämpfung des Staudenknöterich begonnen hat, kündigt die BN Kreisgruppe Miesbach hiermit auch den Beginn der diesjährigen Bekämpfungsaktionen des Riesen-Bärenklau und des Indischen Springkraut ab Mitte Juni an und bittet die Eigentümer befallener Grundstücke im Außenbereich, die Maßnahmen zum Schutz der heimischen Artenvielfalt zu unterstützen, indem der Zutritt geduldet wird. Es handelt sich in der Regel um frei zugängliche Wald- und Wegränder oder Staudenfluren außerhalb von landwirtschaftlichen Nutzflächen. Alle vermehrungsfähigen Pflanzenteile der Neophyten werden dabei nach Möglichkeit entfernt.
Falls jemand Einwände gegen diese Maßnahmen auf seinem Grundstück haben sollte, soll er sich entweder bei der BN Kreisgruppe Miesbach (Manfred Burger, 08025/2577, burger.manfred@t-online.de) oder auch bei der Unteren Naturschutzbehörde (Josef Faas, 08025/703-3321, josef.faas@lra-mb.bayern.de) melden. Hier besteht auch die Möglichkeit, neue Vorkommen des Riesen-Bärenklau zu melden, die mit in die Bekämpfungsaktionen aufgenommen werden sollen.

Für Rückfragen:
Manfred Burger, Kreisgruppenvorsitzender, BN KG Miesbach
Tel. 08025/2577, Mail: burger.manfred@t-online.de

Anlage:
Foto: Riesen-Bärenklau von Gaby Schneider

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Miesbach

Geschäftsstelle
Schützenstr. 35/I
83714 Miesbach

Mo. 15 - 18 Uhr
Tel. 08025/1211
bn-miesbach@t-online.de
www.miesbach.bund-naturschutz.de

1. Vorsitzender
Manfred Burger
Auf der Grün 36
83714 Miesbach

Tel. 08025/2577
Fax 08025/997678
burger.manfred@t-online.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee
IBAN:
DE94 7115 2570 0008 4507 77
BIC: BYLADEM1MIB